

# P R E S S E D I E N S T

Wuppertal/Hattingen 14.12.2010

## **Bodensanierung in Wuppertal-Unterkohlfurth beginnt**

Ab Mitte Dezember beginnen im Auftrag der Stadt Wuppertal und des Altlastensanierungsverbandes NRW weitere Arbeiten auf dem Gelände eines ehemaligen Galvanikbetriebes. Dazu gehören zunächst die Baustelleneinrichtung sowie Schurfarbeiten für Probenahmen. Ab Januar 2011 soll dann der eigentliche Austausch des belasteten Bodens beginnen, der voraussichtlich Mitte April 2011 abgeschlossen werden soll. Insgesamt werden rund 15.000 Tonnen Boden ausgetauscht.

Da für den belasteten Boden, der von der Fläche abgefahren wird, sauberer Boden angeliefert werden muss, ist im Bereich Unterkohlfurth während der Arbeiten mit einem erhöhten LKW-Verkehr für den An- und Abtransport zu rechnen.

Die gesamte Baumaßnahme wird vor Ort ständig gutachterlich überwacht. So wird kein LKW ohne Freigabe durch die örtliche Bauüberwachung die Baustelle verlassen. Der Transport des belasteten Bodens erfolgt in geschlossenen, wasserdichten LKWs. Durch den Einsatz einer Reifenwaschanlage sollen Straßenverschmutzungen vermieden werden. Die Straßen werden außerdem regelmäßig gereinigt.

### **Zum Hintergrund**

Umfangreiche Untersuchungen haben ergeben, dass durch die jahrzehntelange gewerbliche Nutzung starke Verunreini-

#### **Ansprechpartner:**

##### **Stadt Wuppertal**

Ressort Umweltschutz  
Hubert Nobis  
Johannes-Rau-Platz 1  
42269 Wuppertal  
Telefon: 0202 563-5012  
Telefax: 0202 563-8080  
E-Mail: [hubert.nobis@stadt.wuppertal.de](mailto:hubert.nobis@stadt.wuppertal.de)

##### **AAV Altlastensanierungsverband NRW**

Sabine Schidlowski-Boos  
Werksstraße 15  
45527 Hattingen  
Telefon 02324 5094-30  
Telefax: 02324 5094-70  
E-Mail: [s.boos@aav-nrw.de](mailto:s.boos@aav-nrw.de)

gungen des Bodens entstanden sind, die auch eine Grundwasserbelastung verursacht haben. Gefahren für die menschliche Gesundheit bestehen aktuell aber nicht, weil das Grundwasser in diesem Bereich nicht als Trinkwasser genutzt wird. Auch ein Direktkontakt mit dem belasteten Boden ist derzeit nicht gegeben. Damit jedoch eine weitere Ausbreitung der teilweise sehr gut wasserlöslichen Schadstoffe vermieden wird, ist im Schadenszentrum ein Austausch des belasteten Bodens gegen sauberen Boden erforderlich. Die Bodenbelastungen liegen teilweise unter den Betriebsgebäuden, deshalb wurden die Betriebsgebäude bereits im Sommer 2010 abgebrochen, um auch diesen Boden austauschen zu können.

Über Details und über den aktuellen Stand der Altlastensanierung informiert die Stadt auf der Internetseite [www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de). Unter der Rubrik Rathaus & Bürgerservice/Umweltschutz/Aktuelle Meldungen ist die Webseite erreichbar.

### **Hintergrundinformation zum AAV**

Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und übernimmt außerdem in der Regel auch das Projektmanagement. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1988 gesammelt hat.

Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Zurzeit wendet der Verband ca. zehn Millionen Euro pro Jahr für Sanierungsmaßnahmen auf. Mögliche Rückflüsse aus Verkäufen sanierter Grundstücke werden dann sofort wieder in Projekte investiert.

Weitere Informationen hierzu unter [www.aav-nrw.de](http://www.aav-nrw.de)